

Ein Festsieg, fünf Zweige

Die sieben Fricktaler Jungschwinger erfolgreich im Kanton Solothurn

Am Samstag fand der Solothurner Kantonale Nachwuchsschwingertag und am Sonntag das Solothurner Kantonale Schwingfest statt. Fünf Aktivschwinger und sieben Jungschwinger traten an. Aaron Jehle holte den Festsieg am Nachwuchsschwingertag.

Ludwig Dünner

FRICKTAL/MATZENDORF. Am vergangenen Sonntagmorgen traten 93 Aktivschwinger in Matzendorf zum Kantonalschwingfest an. Der starke Ostschweizer Sämi Giger, als Gastschwinger, konnte das Solothurner Kantonalschwingfest für sich entscheiden. Er bezwang im Schlussgang den Freiamter Eidgenossen Joel Strebel.

Fricktaler Schwinger ohne Eichenlaub

Die fünf Fricktaler Aktivschwinger starteten am Sonntagmorgen im Felde der 93 Schwinger. Bis zum Mittagessen wurden vor rund 550 Zuschauer die ersten vier Gänge absolviert. Sämi Schmid, Luis Hasler, Martin und Michael Mangold waren bis zur Mittagspause mit jeweils zwei gewonnen und zwei verlorenen Gängen noch mit Kranzchancen mit dabei. Martin Mangold konnte sich im fünften Gang einen Sieg gegen den Solothurner Marco Vogt schreiben lassen. Im Kranzausstich scheiterte er am Solothurner Thomas Stüdeli. Luis Hasler schaffte sich im fünften Gang mit einem Sieg über den Kantonalkranzer Adrian Schmutz eine gute Ausgangslage, so dass er im Kranzausstich



Festsieger Aaron Jehle.

Foto: Ludwig Dünner

um seinen ersten Kranz schwingen konnte. Im sechsten Gang traf er auf den erfahrenen Teilverbandskran-

zer Christian Brand. Da Luis Hasler nach einem hart umkämpften Gang das Kurzholz ohne Resultat verlas-

sen musste, konnte er sich an diesem Wochenende sein erstes Eichenlaub, nicht aufsetzen lassen.

Erfolgreiche Jungschwinger am Samstag

Unter den 219 Jungschwinger traten am Samstag sieben Jungschwinger vom Schwingklub Fricktal zum 60. Solothurner Kantonalen Nachwuchsschwingertag an. Eine Besonderheit an diesem Wettkampf war, dass seit der Pandemie zum ersten Mal ein kleines Kontingent an Jungschwingereltern dem Fest vor Ort beiwohnen durften. Tobias Dünner konnte sich nach fünf Gängen die Schlussgangteilnahme sicher. Der Solothurner Marius Frank, welcher eine Woche zuvor den NWS Nachwuchsschwingertag gewann, war sein Gegner. Die Beiden Schlussgangteilnehmer parierten in den zehn Minuten die Angriffe voneinander und musste so den Schlussgang gestellt beenden. Diese Tatsache kam dem Wittnauer Aaron Jehle zugute und so konnte er den Festsieg erben. Tobias Dünner beendete das Fest auf dem dritten Rang und konnte sich so das begehrte Eichenlaub sichern. Mit diesen Resultaten dürften für die beide Fricktaler Nachwuchsschwinger die Chancen gestiegen sein, sich für den Eidgenössischen Nachwuchsschwingertag qualifizieren zu können. Weitere drei Zweige konnten sich in der Kategorie 2010/2011 Kenail Waldmeier, Jonas Bühler und Jannick Mahrer sichern. Alle drei konnten mit der gleichen Punktzahl von 57,00, das Fest im fünften Schlussrang beenden. Der Oberfricker Armando von Wyl (Jahrgang 2011) konnte an seinem ersten Schwingfest zwei Gänge für sich entscheiden. Mario Ruffin konnte mit zwei gewonnen und vier verlorenen Gängen erneut Wettkampferfahrung im Kurzholz sammeln.

Tim Schreiber stellt den Schlussgang

Drei Mal Eichenlaub ins Wegenstettertal

Am 19. Jugend-Sägemehrlingertag der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden im luzernischen Ballwil wussten die Athleten von Trainer Rolf Imhof einmal mehr zu gefallen. Fünf von seinen Schützlingen waren im Einsatz, drei kehrten mit Eichenlaub heim.

Hans Zemp

MAISPRACH/WEGENSTETTERTAL. Sägemehrlingertage unterscheiden sich vom Mattenringen deutlich. Spannend ist jeweils, dass Mattenringer, also richtige Spezialisten, im Freistilringen den Wettkampf ebenso bestreiten, wie die Nationalturner. Bei diesen ist das Ringen jeweils Bestandteil vom ganzen Wettkampf und wird deutlich weniger trainiert als bei den eigentlichen Ringerspezialisten. Diese Unterschiede kommen im Kurzholz jeweils doch recht deutlich zum Tragen. Ein weiterer Unterschied ist, dass in Gewichtsklassen gerungen wird, die Altersspanne aber deutlich grösser ist als im Nationalturnwettkampf. In der Jugend waren sechs Gewichtsklassen von den Jahrgängen 2012 bis 2005 enthalten. Es war also möglich, dass ein Ringer mit Jahrgang 2012 einen Gegner mit Jahrgang 2005 zugeteilt bekam. 281 Ringer standen im Einsatz.



Tim Schreiber (links) stellt gegen Tinio Ritter (rechts) zweimal.

Foto: Hans Zemp

Tim Koller holt sein erstes Eichenlaub Im Feld der 57 Ringer in der Gewichtsklasse bis 30 Kilogramm be-

stritt der Zuzger Tim Koller seinen ersten Wettkampf im Ringen. Aus dem angedachten wettkampfmässi-

gen Training bei ihm entwickelte sich im Verlauf des Tages immer mehr das Ziel, am Abend in den Aus-

zeichnungsrängen platziert zu sein. Tim Koller entschied drei seiner sechs Gänge zu seinen Gunsten. Zwei Mal stellte er und einmal musste er drei Sekunden vor Gangende den Sieg seinem Gegner überlassen. Mit dieser Leistung holte er sich sein erstes Eichenlaub im Ringen.

In der Gewichtsklasse Jugend bis 41 Kilo zeigte der Wegenstetter Tim Schreiber einmal mehr seine Zweikampfqualitäten. Die ersten vier Zweikämpfe brachten ihm das Kreuzchen aufs Notenblatt. Dies führte zu einem ersten Zusammengreifen gegen den Ostschweizer Tinio Ritter. Beide schenkten sich gar nichts und stellten. Dies reichte beiden zum Aufruf für den Schlussgang. Auch das zweite Zusammengreifen brachte kein Resultat, für Tim Schreiber aber den zweiten Schlussrang hinter Jann Zurfluh aus Bürglen. 39 Ringer standen in dieser Gewichtsklasse in den Zweikämpfen.

Mit drei Siegen, einem Gestellten und zwei Niederlagen zeigte Andri Schreiber aus Wegenstetten ebenfalls starke Ringerarbeit in der Gewichtsklasse bis 59 Kilo. Der Zweig lohnte ihm seine Leistung.

Bei der Kategorie Jugend 60 bis 112 Kilo reihte Fynn Dehning zu seinen beiden Plattwürfen drei gestellte Gänge, alle mit der Note 8,8, und eine Niederlage. Am Schluss fehlte ihm ein Zehntelpunkt zum Eichenlaub.